DIE OSSENBERG-ENGELS GMBH MEISTERT IHR WACHSTUM MIT HÖHEREM IT-WIRKUNGSGRAD

Johannes Braun

Die Ossenberg-Engels GmbH, mit Sitz in Neuenrade, ist spezialisiert auf die Herstellung von Biege-, Präge- und Gewindeteilen. Diese Produkte werden aus einer Vielzahl von Materialien gefertigt, darunter Edelstahl, Messing und Aluminium. Sie finden breite Anwendung in verschiedenen Industriezweigen, wie der Automobilbranche, dem Bauwesen und der Elektrotechnik. Um dem kontinuierlichen Wachstum gerecht zu werden, hat die Ossenberg-Engels GmbH mit einem Ausbau ihrer Produktionsanlagen und der Implementierung eines modernen ERP-Systems reagiert.

Dabei ging Ossenberg-Engels proaktiv auf die Herausforderungen des stetigen Wachstums ein, indem sie gemeinsam mit den Experten von CIM Aachen, ihren Auftragsabwicklungsprozess eingehend analysierten. Durch den Einsatz bewährter Methodiken konnte eine präzise Untersuchung sämtlicher Prozessschritte erfolgen. Diese detaillierte Analyse brachte verschiedene Engpässe und ineffiziente Abläufe zum Vorschein, welche erhöhte Kosten und Verzögerungen verursachten und die inkonsequente Nutzung des neu eingeführten ERP-Systems offenlegte.

Systematik vor System

Die Philosophie „Systematik vor System“ leitete die gesamte Vorgehensweise, wobei der Schwerpunkt zunächst auf der Organisation und Optimierung der Arbeitsabläufe lag, bevor ein Ausbau der IT-Systeme in Betracht gezogen wurde. Dieser Ansatz gewährleistete, dass technologische Innovationen auf einer stabilen organisatorischen Basis eingeführt werden konnten. Dabei wurde kontinuierlich evaluiert, inwiefern das bestehende ERP-System zur Unterstützung dieser Prozesse beitragen konnte.

Insbesondere im Bereich der Auftragsabwicklung wurden diverse Handlungsfelder identifiziert. Die Kernprozesse wie Materialbedarfsplanung und Lieferterminbestimmung wiesen deutliche Verbesserungspotenziale auf.

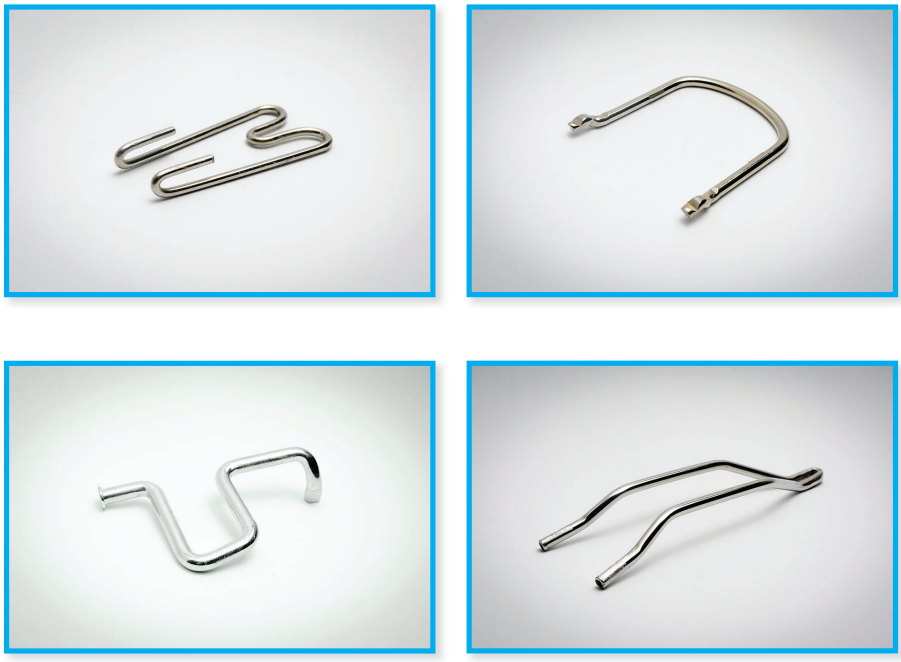
Auch in der Produktion wurden verschiedene Ineffizienzen aufgedeckt, darunter eine komplexe Fertigungsplanung und eine suboptimale Materialbereitstellung.

Eine mangelnde Transparenz, gekennzeichnet durch unzureichende Bestandsverfolgung und ein limitiertes Kennzahlencontrolling, stellte ebenso eine Herausforderung dar. Zudem wurde ein komplexer und wenig transparenter Versandprozess am Ende der Wertschöpfungskette als problematisch erkannt.

Wachstum mit bestehenden Ressourcen

Basierend auf den Erkenntnissen aus der Analyse-Phase wurde ein umfassender Maßnahmenplan entwickelt. Dieser verfolgte das Ziel, das avisierte Wachstum des Unternehmens mit den bestehenden Ressourcen zu ermöglichen, indem Engpässe aufgelöst und die Effizienz gesteigert werden sollte.

Der Schwerpunkt lag dabei auf der Automatisierung manueller Prozesse, der Optimierung der Datenintegration und der Verbesserung der Datengenauigkeit. Viele Teilprozesse des Auftragsabwicklungsprozesses wurden über sinnvolle und einfache Workflows auf die Ebene des ERP-Systems gehoben. Darüber hinaus entschied sich Ossenberg-Engels auch die Datenerfassung auf Shopfloor-Ebene zu



Auszug aus der Produktpalette der Ossenberg-Engels GmbH

„Durch die gezielte Prozess- und ERP-Optimierung, einschließlich der Implementierung einer Maschinendatenerfassung (MDE), haben wir nicht nur operative Effizienzgewinne erzielt, sondern durch die Verkürzung der Durchlaufzeiten auch unsere strategische Marktposition gestärkt."

Jonas Ossenberg-Engels
Geschäftsführer von Ossenberg-Engels GmbH

Gebäude der Ossenberg-Engels GmbH

automatisieren, um weitere Effizienzpotenziale zu erschließen. Neben dem erwähnten Maßnahmenplan, wurde gemeinsam ein Lastenheft zur Einführung eines MDE-Systems mit entsprechender Kennzahlenbereitstellung erarbeitet. Dazu wurden die Anforderungen auf dem Shopfloor systematisch aufgenommen und dokumentiert sowie erste Kennzahlen entwickelt.

Ziel der MDE-Einführung sollte sein, präzise Echtzeitdaten über Maschinenbetriebszustände und Produktionsflüsse zu liefern, wodurch die Ossenberg-Engels GmbH sofortige Einblicke in Verfügbarkeits- und Leistungsgrade erhält. Diese Transparenz ermöglicht es, Engpässe und Qualitätsprobleme schnell und „per Knopfdruck" zu identifizieren, was unmittelbar zur Optimierung der Gesamtanlageneffektivität (OEE) beiträgt. Die erarbeiteten Kennzahlen sind darüber hinaus Grundlage für ein umfassenderes Produktionscontrolling.

Fazit

Die strategische Neuausrichtung und Optimierung der Prozesse bei Ossenberg-Engels, initiiert durch die Zusammenarbeit mit CIM Aachen, hat das Unternehmen auf einen zukunftssicheren Weg gebracht.

„Durch die gezielte Prozess- und ERP-Optimierung, einschließlich der Implementierung einer Maschinendatenerfassung (MDE), haben wir nicht nur operative Effizienzgewinne erzielt, sondern durch die Verkürzung der Durchlaufzeiten auch unsere strategische Marktposition gestärkt", so Jonas Ossenberg-Engels, Geschäftsführer von Ossenberg-Engels.

Erste Erfolge konnten bereits nach wenigen Wochen verzeichnet werden, als mit den vorhandenen Ressourcen weiteres Wachstum schmerzfrei abgebildet werden konnte.

Seminarhinweis

MES – Enabler für die erfolgreiche Digitalisierung

Unser Webinar unterstützt Sie beim Einstieg in das komplexe Thema und beantwortet die wirklich wichtigen Fragen: Wie ordne ich MES in meine Systemlandschaft ein? Passt jedes MES zu meinem Produktionssystem bzw. wo liegen die Stärken und Schwächen der verschiedenen Anbieter? Und wie sollte die Einführung erfolgen, um sämtliche Potenziale zu erheben? Neben den konkreten Antworten auf diese Fragen erwartet Sie ein kurzer Rückblick auf eine erfolgreiche Einführung anhand eines Kundenbeispiels.

Melden Sie sich jetzt an.
Nutzen Sie den Veranstaltungskalender auf der letzten Seite.

Wir freuen uns auf Sie!

Kennziffer: 6050